



Landesverband Nordrhein-Westfalen

Recklinghausen, den dd.06.yyyy

Presseerklärung der Bürgerbewegung PAX EUROPA NRW

Am 06.06.2009 wurde in Recklinghausen der Landesverband NRW der Bürgerbewegung PAX EUROPA gegründet. Die ganztägige Gründungsversammlung wurde von einem Vorbereitungsteam aus Recklinghausen vorbereitet. Die Tagesordnung umfasste drei Einheiten:

Teil 1: Konstituierung und Wahlen des Landesvorstandes, der Geschäftsführung, des Pressesprechers sowie Verabschiedung einer Stellungnahme.

Ergebnisse der Wahlen:

Erste Vorsitzende: Claudia Ludwig (Recklinghausen)

Stellvertreter: Jutta Becker (Herten), Benjamin Balsereit (Wachtberg bei Bonn)

Geschäftsführer: Frank Jendrusiak (Recklinghausen)

Stellvertreter: Marco Hasse (Dülmen), Horst Wiechmann (Herten)

Pressesprecher: Georg Schliehe (Recklinghausen)

Nach ausführlicher Diskussion wurde eine 13seitige Stellungnahme, die Orientierung und Handlungsmöglichkeiten aufzeigt, einstimmig verabschiedet.

Teil 2: Vorstellung eines Arbeitskonzepts (Arbeitsfelder/AG's)

Mit Kurzreferaten wurde das Arbeitskonzept des Landesverbandes vorgestellt. Die folgenden Schwerpunkte werden die zukünftige Arbeit von PAX EUROPA NRW prägen:

1. Beteiligung an der kommunalpolitischen Arbeit – Ratsarbeit

Integration findet in den Städten statt oder gar nicht. Daher organisiert und unterstützt der Landesvorstand die Gründung von Wählerinitiativen zur Einflussnahme auf die verfehlte Integrationspolitik in den Stadträten u.a. durch Bereitstellung von Planungshilfen und Fortbildung.

2. Beauftragte für Netzwerkbildung in den Städten NRW

Der Landesvorstand organisiert die Bildung eines Netzwerkes von Beauftragten aus der Mitgliedschaft in den Städten NRW für einen systematischen Erfahrungsaustausch auf Landesebene.

3. Frauenfrage – Stellung der Frau im Islam

Die patriarchalische Herrschaftskultur des Islam und seine Alltagsethik kennt keine Gleichberechtigung von Mann und Frau. Kopftuchzwang, Zwangsheirat, Gewalt, Ehrenmorde, Genitalverstümmelung u.a. sind sichtbare Erscheinungsformen in der islamischen Community. Daher ist der Schlüssel zur Integration und zur Stärkung unserer Demokratie wesentlich eine Frauenfrage. Der Landesverband sieht in der Unterstützung der muslimischen Mädchen und Frauen auf dem Weg zur freiheitlichen Selbstbestimmung eine wesentliche Aufgabe.

4. Bildung und Erziehungsfragen

Die Bildungskatastrophe betrifft die muslimischen Kinder und Jugendlichen besonders. In allen Bereichen der Bildung und Ausbildung weisen sie die größten Defizite auf. Auch hier ist die Hauptursache in der islamischen Herrschafts- und Gehorsamskultur zu finden. Die Entwicklungschancen der nachwachsenden muslimischen Generation hängen wesentlich von der frühkindlichen Erziehung und Bildung ab. Strukturelle Veränderungen in den Bildungseinrichtungen und die Aneignung von Basiswissen der Pädagogen über den Islam und seine Alltagskultur sind wichtig. Vor allem aber ist eine verpflichtende Mitarbeit der



Landesverband Nordrhein-Westfalen

muslimischen Eltern durchzusetzen. Das Leitmotiv des Landesverbandes lautet: Nichts ist teurer als keine Bildung.

5. Wissenschaftliche Islamkritik und Aufklärung.

In der offiziellen Integrationsdebatte wird die Islamproblematik verdrängt und verleugnet. Ohne gute Kenntnisse über den Islam sind die Integrationsprobleme, die mit der muslimischen Zuwanderung entstanden sind, weder zu diagnostizieren noch zu lösen. Daher lautet das Leitmotiv des Landesverbandes NRW: Aufklärung statt Verschleierung. Durch Vorträge, kritische Islamkonferenzen, Broschüren, Handreichungen u.a. wird der Landesvorstand zur Aufklärung beitragen.

6. Moscheen und Kulturzentren

Moscheen und Kulturzentren sind nicht nur Gebetsräume, sondern vor allem Multifunktionseinrichtungen zur Entwicklung einer islamischen Gegengesellschaft. Der Landesverband sieht seine Aufgabe darin, über die Bedeutung von Moscheen und islamischen Kulturzentren aufzuklären und den Widerstand gegen weitere Neubauten zu organisieren. Dazu gehört auch die Forderung nach einer Änderung des Baugesetzbuches.

Für alle Arbeitsfelder haben sich Mitglieder zur Mitarbeit bereit erklärt.

Teil 3: Kontaktgespräche

Im letzten Teil fand ein reger Austausch unter den Mitgliedern aus den verschiedenen Städten in NRW statt, der für die zukünftige Zusammenarbeit wichtige Impulse gesetzt hat.

Insgesamt kann die Gründungsversammlung organisatorisch und inhaltlich als Erfolg verbucht werden.

gez.
Frank Jendrusiak
Geschäftsführer

gez.
Georg Schliehe
Pressesprecher